

## Hannoversche Allgemeine Zeitung, 13. September 2004

mit: Landkreiszeitung, Stadtteilzeitung, Leinezeitung, LeineNachrichten, Anzeiger für Burgdorf und Lehrte, Alfelder Zeitung, Allerzeitung, Wolfsburger Allgemeine, Beobachter, Seesener Tageszeitung, Die Harke, Einbecker Morgenpost, Gandersheimer Kreisblatt, Göttinger Tageblatt, Hildesheimer Allgemeine Zeitung, Peiner Allgemeine Zeitung, Rotenburger Kreiszeitung, Walsroder Zeitung, Schaumburger Nachrichten

Zwischen diesen sechs Menschen  
Stimmt gar nichts. Zunächst ste-  
hen sie noch gemeinsam in einer  
Reihe auf dem Tanzboden und  
schütteln sich autistisch. Als dann in  
der Orangerie in  
HannoverHerrenhausen die Musik  
einsetzt, wird aus den gemeinsamen  
Zuckungen nach und nach ein  
heftiger Boxkampf. Jeder gegen  
jeden und immer so richtig ins  
Gesicht.

Der belgische Choreograf Hans  
van den Broeck zeigte mit seiner  
Compagnie Cie. SOIT sein "Almost  
Dark" beim Tanzfestival zum ersten  
Mal in Deutschland. Es ist ein  
Stück mit surrealistischen Anleihen,  
in vielen Passagen erinnert der  
Abend an Werke des Filmregisseurs  
Luis Buñuel. **Het is een stuk met  
surrealistische inslag dat in vele  
passages herinnert aan het werk  
van de filmregisseur Luis Bunuel.**  
Wenn zum Beispiel nur das  
Neonlicht brennt und eine Frau in  
einem Blumenkleid einem Apfel  
hinterherkrabbelt, der scheinbar wie  
von selbst immer von ihr wegrollt,  
Währenddessen wandert eine  
Glasflasche wie von Geisterhand  
auf einer Ablage mehrere Meter.  
Eine andere Frau entwickelt  
plötzlich Riesenkräfte: Sie braucht  
die Männer bloß anzustupsen, da  
fliegen diese blitzartig über  
uinstürzende Requisiten hinweg in  
eine Bühnenecke oder landen auf  
einen Kleiderständer.

Untereinander sind die sechs  
offenbar nicht fähig, sich zu  
verständigen, Selbst wenn sie um  
einen Tisch herum sitzen, entsteht  
nur Zwist und Streit. Schließlich

gibt es nur vier Sitzplätze. Und wenn eine Frau einen Mann zwingt, sich auszuziehen und wie ein Hund über die Bühne zu laufen, sind die tiefsten Niederungen der menschlichen Seele erreicht. **Wanneer een vrouw een man dwingt zich uit te kleden en als een hond over het podium te lopen, worden de diepste regionen van de menselijke ziel bereikt.**

Als es dann doch mal zu einer Umarmung kommt, ist die Umklammerung so heftig, (iass einer der beiden zu ersticken droht. Da hilft auch nicht die Stimme aus dem Off, die die Tänzer zur "Selbstbefreiung" anleiten soll. Erst gibt es Unterricht im gegenseitigen Schubsen, das natürlich in (seelischen) Verletzungen endet. Nach einer Tanzpause mit Kaffee, Essen, Duschen und Schminken wird die gesellschaftliche Selbstbefreiung fortgesetzt. Dieses Mal steht Umarmen auf dem Programm. Erst herzt noch jeder jeden. Aber die eigentlich als Beweis der Zuneigung gedachten Umarmungen werden wieder nur brutal. Mit wilden Sprüngen hechten zwei Partner aufeinander zu und verletzen sich.

Die Figuren in van den Broecks Stück haben keine Chance, den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen. Da überrascht es nicht, dass einer der Akteure zum besonders düsteren Schluss von einer Brücke in den Tod springt. Unklar ist allerdings, ob der Choreograf damit die Hoffnungslosigkeit der Welt dokumentieren will oder doch mit den Augen zwinkert. Das Publikum applaudiert begeistert. **Het publiek applaudiseert enthousiast.**

MATHIAS KLEIN